

Pyrobel jetzt mit allgemeiner Bauartgenehmigung (aBG)



*Pyrobel 16 (F30) wird bereits seit geraumer Zeit in der Projektarchitektur eingesetzt, zum Beispiel im „EightyFen“, einem modernen Bürogebäude in der Londoner Fenchurch Street.
Foto:
Hufton+Crow*

Nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) erhielt AGC Glass Europe jetzt auch die allgemeine Bauartgenehmigung (aBG, Nr. Z-19.14-2696) für „Pyrobel 16“ Ganzglas der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13. Diese beschreibt neben dem Wandanschluss des Brandschutzglases an Mauerwerk und Beton oder Stahlbeton auch den Anschluss an bekleidete Stahl- und Holzbauteile, klassifizierte Wände aus Gipsplatten (mind. F30 nach DIN 4102-4) und weitere Anschlussvarianten.

Für Architekten und Verarbeiter hat die aBG den Vorteil, dass neben den produktspezifischen Anforderungen (Verwendbarkeit, in der abZ geregelt) nun auch die Anwendbarkeit, also das Zusammenfügen von Bauprodukten zu baulichen Anlagen klar geregelt ist.

Pyrobel 16 (F30) wird zur Errichtung besonders heller und transparenter Brandschutztrennwände und -türen eingesetzt, die Räumen Struktur verleihen, viel Tageslicht transmittieren und hohen Brandschutz gewährleisten. Es kann sogar Kante auf Kante und über Eck ausgeführt werden.

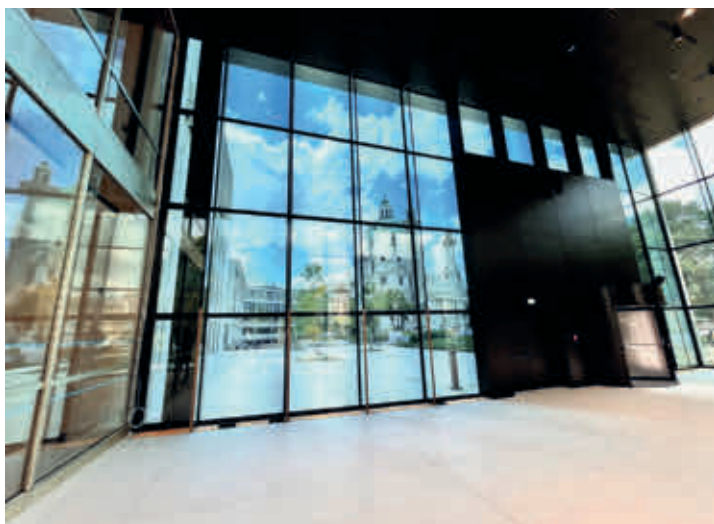
Cradle-to-Cradle-zertifiziert

Architekten kann der Einsatz zudem die Umweltzertifizierung von Gebäuden erleichtern: Pyrobel ist bereits seit 2019 nach Cradle to Cradle zertifiziert und erreicht in allen bewerteten Kriterien exzellente Bewertungen: Viermal Gold (Wiederverwendung von Materialien, erneuerbare Energien und Kohlenstoffmanagement, Wasserbewirtschaftung, soziale Fairness), für die Materialgesundheit erhielt Pyrobel das Silberzertifikat. ■

www.agc-pyrobel.com

Das neues Wien Museum

SageGlass sorgt für gutes Klima



*Alle Fensteröffnungen und Verglasungen im Museum Wien sind mit SageGlass ausgestattet.
Foto: Christian Scheidegger*

Bei der Sanierung des Wien Museums am Karlsplatz wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit und den Erhalt der historischen Bausubstanz gelegt. Mit einem zusätzlichen Geschoss, das über dem Altbau zu schweben scheint, konnte außerdem die Nutzfläche des Museums fast verdoppelt werden. Das stabile Raumklima in den Mu-

seumsräumen wird unterstützt durch die elektrochrome Verglasung mit SageGlass, denn das intelligent gesteuerte Sonnenschutzglas sorgt dafür, dass ein Zuviel an Licht und Wärme draußen bleibt.

Dank der energetischen Sanierung der Bestandsfassaden und der Nutzung regenerati-

ver Energie für Heizung und Kühlung ist das Wien Museum Karlsplatz annähernd energieautark. Zum konservatorischen Erhalt der Ausstellungsstücke ist in der Regel eine aufwendige Klimatisierung notwendig. In Zusammenarbeit mit Restauratoren, Gebäudemanagern und Fachplanern wurden Möglichkeiten gesucht, den Energieverbrauch zu senken und trotzdem ein stabiles Raumklima zu garantieren. Zum einen wurde das Gebäude dafür in drei Klimazonen mit unterschiedlichen Anforderungen eingeteilt, die baulich voneinander getrennt sind und unabhängig voneinander funktionieren. Zum anderen entschieden sich Planer und Bauherrschaft für den Einsatz von SageGlass Classic in allen Glasflächen zwischen innen und außen. Das intelligent gesteuerte Sonnenschutzglas ermöglicht einen maximalen Tageslichteinfall bei minimalem Wärmeeintrag. Durch diese Maßnahmen konnte die notwendige Kühl- und Beleuchtungsenergie im Wien Museum massiv reduziert werden. ■

www.sageglass.com/de
www.saint-gobain.com